

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Der Hauptverein der allgemeinen deutschen National-Lotterie hat eine Bekanntmachung erlassen (die wir in nächster Nr. d. Bl. vollständig mittheilen werden), aus der wir zuerst sehen, daß die Gewinnliste endlich fertig ist und vom 27. d. Mts. an ausgegeben werden wird. Dieselbe ist 26 Bogen in Quart stark, kostet nur 6 Ngr., enthält aber alle Nummern der Lotterie und ist somit eine vollständige. Nur ist das Auffuchen der Nummern sehr schwierig, da die Einrichtung der Liste so getroffen ist, daß die Gewinngegenstände einmal genannt werden; wir wollen annehmen: 50,000 Schiller-Album mit der Zugabe III. A. (diese ist nun erst aus dem, der Liste beigefügten Kataloge zu ersehen), und nun kommen alle die Nummern in der Zahlenreihenfolge, welche diese Gegenstände gewonnen haben. Hierauf folgt nun ein anderer Gegenstand, dessen betreffende Gew.-Nummern wieder in der Reihenfolge genannt sind, und so fort, bis alle Gewinngegenstände genannt und somit auch alle Nummern der großen Lotterie aufgeführt sind. Es kann daher der Fall sein, daß man, um seine Nummer zu finden, den Katalog von der ersten bis zur letzten Seite (mithin 208 Seiten) durchsuchen muß. Demungeachtet ist die Einrichtung zu loben und die ungemein schwierige und zeitraubende Herstellung einer solchen vollständigen Gewinnliste um so rührender anzuerkennen, als von vorn herein nur ein Auszug der Liste versprochen war. — Die Ausgabe der Gewinne beginnt am 10. April. Wegen alles Dessen, was bei Abholung derselben zu beobachten ist, verweisen wir auf die, in nächster Nr. d. Bl. zu veröffentlichende ausführliche Bekanntmachung des Hauptvereins, und bemerken nur noch, daß mehrere Kataloge in der Exped. d. Bl. zur unentgeltlichen Einsichtnahme vom 27. an ausliegen werden.

Sachsen. Landtag. Seit unserem letzten Berichte sind auf dem Landtage folgende Gegenstände verhandelt worden. Die I. Kammer hat einen Gesetzentwurf über das Verfahren in Bau-sachen beraten, wornach eine Verminderung der obrigkeitlichen Aufsicht bei Bauen künftig eintreten soll. Die Kammer nahm den Gesetzentwurf an, unter Hinzufügung des Antrags: die Staatsregierung wolle in der zu erlassenden Baupolizeiordnung zwischen Luxusbauten, wie sie meist in Städten vorkommen, und von der Nothwendigkeit gebotenen Bauten auf dem Lande einen Unterschied machen, und wo Gefahr von Verlusten im Verzuge ist, thunlichste Erleichterung gewähren. — Die II. Kammer setzte die Berathung über das Staatsbudget fort,

und berieth über die Abtheilung A. des Ausgabebudgets für allgemeine Staatsbedürfnisse. Sie genehmigte die Ausgaben für die Civilliste (600000 Thlr.) und für Apanagen (234969 Thlr.) und 28876 Thlr. für die öffentlichen Sammlungen in Dresden, worunter auch 3000 Thlr. für die königl. öffentliche Bibliothek enthalten sind, hinsichtlich welcher sich die Kammer für einen noch größeren Zuschuß, zur Ergänzung der Lücken dieser vortrefflichen Bibliothek in verschiedenen Fächern des Wissens, aussprach. Ferner wurden bewilligt 2,120856 Thlr. zur Verzinsung der Staatsschulden, und 583144 Thlr. zur Tilgung derselben. (Die Höhe der Staatsschulden betrug zu Ende des Jahres 1857 61,725500 Thlr.) — Bei der Berathung der Ausgaben für das Justizdepartement (385003 Thlr.) beschwerte man sich in der Kammer über das zu hohe Sportuliren, über die Langwierigkeit der Prozesse, über den Mangel von Schwurgerichten, den in Deutschland Sachsen nur noch mit dem, auch in andern Hinsichten hinter den Forderungen der Zeit zurückgebliebenen, Mecklenburg theile, und erinnerte an die Vorlegung des Entwurfs einer Civilprozessordnung. Der Abg. Riedel sprach den Wunsch aus, daß man, nach dem Vorgange von Preußen und Oesterreich, endlich auch in Sachsen vergeben und vergessen, und den Raiverurtheilten und Flüchtigen Amnestie ertheilen möge. — Die Kammer prüfte ferner den Rechenschaftsbericht auf die Finanzperiode 1855/57. Der Reinertrag der Staatseinkünfte belief sich in diesen 3 Jahren auf 32,609530 Thlr., und die Staatsausgaben betragen 27,799372 Thlr. Es blieb sonach ein Ueberschuß von 4,810158 Thlrn. Bei dem, die Ausgaben für den Landtag betreffenden Posten klagte man über das zu späte Erscheinen der Landtagsmittheilungen und der mangelnden Theilnahme des Publikums an denselben, wobei der Abg. Eichorius bemerkte, daß die Landtagsmittheilungen jetzt deshalb weniger als sonst gelesen würden, weil sie früher mehr Interesse gefunden hätten. Bei Gelegenheit der für Unglücksfälle bewilligten Unterstützungssumme (dieselbe hatte um 20000 Thlr. den Voranschlag von 6000 Thlr. überschritten) beschloß die Kammer, die Regierung zu ersuchen, künftig für Hagelschäden jede Unterstützung zu versagen, da ja hinreichende Gelegenheit zum Versichern gegen derartige Schäden geboten sei.

Baiern. In der Abgeordneten-Kammer zu München ist drei Tage lang über einen Antrag, die rechtlosen Zustände in dem Churfürstenthum Hessen betreffend, discutirt worden. Schließlich wurde ein vom Präsidenten der Kammer ausgegangener Antrag mit 132 gegen 8 Stimmen angenommen, der eine Verwahrung gegen

die Kompetenzwidrigkeit des deutschen Bundesbeschlusses in der hessischen Verfassungsangelegenheit und die Bitte an den König enthält, daß derselbe das Staatsministerium anweise, zur Herstellung rechtlich geordneter Verfassungszustände in Kurhessen nach Kräften mitzuwirken.

England. Am Morgen des 16. März ist im 75. Lebensjahre die Herzogin von Kent, Louise Victoria, in den Armen ihrer Tochter, der Königin Victoria von England und ihres Neffen, des Prinz Albert (Gemahl der Königin Victoria) verschieden. Sie war die Tochter des 1806 verstorbenen Herzog Franz von Coburg (Großvater des jetzt regierenden Herzog Ernst von Coburg-Gotha und des Prinz Albert) und Schwester des Königs Leopold von Belgien, war erst mit dem Herzog Karl von Leiningen und nach dessen Tode mit dem Herzog von Kent, dem dritten Sohn des 1820 gest. Königs Georg III. von England, vermählt, der ebenfalls 1820 starb.

Nordamerika. Die schon lange bestehenden Zwistigkeiten zwischen den südlichen, slavenshaltenden Staaten und den nördlichen, aus moralischen Gründen die Sklaverei verwerfenden, Staaten der nordamerikanischen Union haben leider in der letzten Zeit zu einem Bruche der seit 78 Jahren bestehenden und durch vereinigte Kräfte erstarften Republik geführt: Sieben der südlichen Staaten, nämlich: Südcarolina, Georgia, Florida, Alabama, Mississippi, Louisiana und Texas haben auf dem Congreß zu Washington ihren Austritt aus der Union erklärt, um unter sich eine neue Conföderation zu bilden. Sie haben auf einem in der Stadt Mobile in Alabama abgehaltenen Congreß sich einen Präsidenten — Davis — erwählt, 14 Millionen Dollar für den Fall eines Krieges mit den nördlichen Staaten bewilligt und 50 Regimenter aufgebracht. Der neu erwählte, energische Präsident der vereinigten Staaten, Lincoln, der am 4. März sein neues Amt angetreten hat, ist entschlossen, mit Entschiedenheit diesem Zerfallen der großen Republik entgegenzutreten. Als sich derselbe nach Washington, dem Sitz des jedesmaligen Präsidenten, begab, versuchten seine Gegner ein Attentat gegen ihn. Man entdeckte noch zu rechter Zeit in dem Eisenbahnwaggon, worin er sich befand, eine Höllemaschine, die seinem Leben ein Ende machen sollte.

Italien. Im Senat des italienischen Parlaments zu Turin hat der Minister Cassini einen Gesetzentwurf eingebracht, wonach der Eingang aller öffentlichen Documente von nun an so lauten soll: „Victor Emanuel der Zweite von Gottes Gnaden und durch den Willen der Nation König von Italien.“ Dieser Antrag ist mit allgemeinem Beifall aufgenommen worden.

— Die Truppen, welche die Besatzung der obersten Citadelle von Messina bildeten, sind von den Piemontesen eingeschifft worden, um als Kriegsgefangene auf die kleinen Inseln Procida und Risida bei Neapel gebracht zu werden.

Verhandlungen

der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

6. Sitzung am 28. Februar 1861.

Anwesend die Stadtverordneten: Reichel, Vorsteher, Näser, Habersang, Walter, Schmidt, Heerkloß und Reinhardt, sowie die Ersahmänner Rauchsuf und Böhme.

Das Collegium nahm zunächst

1. von einer Erwiderung des Stadtraths im Betreff der einem hiesigen Holzhändler für das Aufstellen von Holz auf hiesiger Aue auferlegten Abgabe Kenntniß, erklärte sich

2. mit der anderweiten Verpachtung des beim Nicolaitirchhofe gelegenen Hospitalgartens unter den früheren Bedingungen auf 6 Jahre, insofern sich der bisherige Pächter nicht zu einer angemessenen Erhöhung des Pachtgeldes verstehen sollte, einverstanden, glaubte dagegen

3. die definitive Beschlußfassung wegen Anschaffung von Richters Repertorium zur Gesetzgebung des Königreichs Sachsen auf Kosten der Stadtcasse bis nach dem Erscheinen des betreffenden Werkes aussetzen zu müssen.

Was

4. das Gesuch des Directoriums beim Solberoda-Dippoldiswaldaer Steinkohlenbau-Verein um Gewährung der von der Generalversammlung beschlossenen Nachzahlungen auf die Actien der Stadtgemeinde anlangt, so beschloß das Collegium einstimmig, die erforderlichen Nachzahlungen Seiten der Stadtgemeinde leisten zu lassen, da man die Stadtgemeinde, nachdem sie sich einmal an dem Unternehmen betheiligt hat, zu Leistung der nöthigen Nachzahlungen für moralisch verpflichtet, im Uebrigen aber die Nachzahlungen selbst im ungünstigsten Falle für gesichert hielt.

Weiter genehmigte das Collegium

5. die Ausleihung von 25 Thlr. und 450 Thlr. aus hiesiger Sparcasse, war

6. mit der vom Stadtrathe beschlossenen Bepflanzung einer Communparcalle auf den hiesigen Borwerken mit Niederwald einverstanden und beschloß

7. auf die Mittheilung eines Mitgliedes des Collegiums, daß ein hiesiger Bürger von dem ihm laasweise überlassenen Communraum mehrere Bäume widerrechtlich entfernt und in seinen Rugen verwendet habe, den Stadtrath zu ersuchen, hierüber Erörterungen anzustellen und den Erfolg seiner Zeit mitzutheilen.

Dippoldiswalde, am 2. März 1861.

Das Stadtverordneten-Collegium.

H. H. Reichel, Vorsteher.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde.

Am Sonnt. Palmarum. (Mar. Verkündigung:) Frühcommunion Hr. Super. v. Zobel. Vorm.-Pred. Hr. Rector Radler. Nachm. 1 Uhr Confirmation Hr. Diac. Mühlberg.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung,

die Zulassung der innengedachten Dachpappen als Surrogat harter Dachung betreffend.

Unter Hinweis auf §. 3 der Verordnung, das Abdecken von Gebäuden mit Dachpappen und Dachflüß betreffend, vom 29. September 1859, (Gesetz- und Verordnungsblatt desselben Jahres, 15. Stück, S. 321) wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Dachpappen aus der Fabrik von

Carl Stalling (Firma: Stalling und Co.) in Wasungen im Herzogthum Sachsen-Meiningen, auf Grund der angestellten Untersuchungen und vorgenommenen Brennversuche, als Surrogat der harten Dachung mit den in obiger Verordnung angegebenen Beschränkungen bis auf Weiteres und mit Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs anerkannt worden sind.

Nachdem hiernächst von dem Dachpappenfabrikanten Wilhelm Stalling in Niederau angezeigt worden ist, daß er sein Fabrikgeschäft unter der veränderten Firma „Stalling und Co. in Niederau“ fortführen werde, jedoch ohne eine Aenderung in seiner Fabrikationsweise eintreten zu lassen, so wird die in der Bekanntmachung vom 15. September vorigen Jahres ausgesprochene Anerkennung der von dem genannten Fabrikanten gefertigten Dachpappen als Surrogat harter Dachung auf die unter der vorgedachten neuen Firma fabricirten Dachpappen hiermit übertragen.

Gegenwärtige Bekanntmachung ist in allen, §. 21 des Gesetzes, die Angelegenheiten der Presse betreffend, vom 14. März 1851 gedachten Zeitschriften zum Abdruck zu bringen.

Dresden, am 27. Februar 1861.

Ministerium des Innern.

Edictalladung.

Nachdem von dem unterzeichneten Königlichem Gerichtsamente auf vorgängige Insolvenzanzeige zu dem Vermögen des Gutsbesizers **Julius Oskar Pierfig** in **Nassau** der Concurssproceß eröffnet worden ist, so werden alle bekannte und unbekannte Gläubiger des genannten Creditars, sowie überhaupt alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die Concurssmasse zu haben glauben, hierdurch vorgeladen,

den 31. Mai 1861,

welcher Tag als Liquidationstermin festgesetzt worden ist, bei Strafe des Ausschlusses von dem gedachten Schuldenwesen und bei Verlust der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, zu rechter früherer Gerichtszeit in Person, resp. durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte an hiesiger Amtsstelle zu erscheinen, unter gleicher Verwarnung ihre Forderungen anzumelden, zu bescheinigen und darüber mit dem bestellten Streitvertreter, sowie nach Befinden der Priorität halber unter sich, rechtlich zu verfahren, binnen 6 Wochen zu beschließen und hierauf

den 15. Juli 1861

der Bekanntmachung eines, rücksichtlich der Außenbleibenden Mittags 12 Uhr für publicirt zu erachtenden Präclustobescheides gewärtig zu sein, in dem hiernächst anberaumten Verhörstermine,

den 29. Juli 1861,

aber Vormittags 10 Uhr anderweit allhier zu erscheinen und wegen Abschluß eines Vergleichs Verhandlung zu pflegen, wobei Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben, oder eine bestimmte Erklärung nicht abgeben, für einverstanden mit dem Beschlusse der Mehrzahl werden erachtet werden, dafern aber ein Vergleich nicht zu Stande kommen sollte, sich

den 10. August 1861

der Inrotulation der Acten, sowie

den 7. October 1861

der Publication eines Locationsbescheides, welcher Mittags 12 Uhr rücksichtlich der Außenbleibenden für eröffnet angesehen werden wird, zu gewärtigen.

Auswärtige Gläubiger haben überdies zu Empfangnahme fernerer Vorladungen, bei 5 Thlr. Strafe, Bevollmächtigte allhier zu bestellen.

Frauenstein, den 14. Februar 1861.

Königl. Sächsisches Gerichtsamt.
Lommaßsch.

Nothwendige Subhastation.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll

den 30. März 1861

das dem Fischhändler Friedrich Louis **Ulich** in **Burkersdorf** gehörige Hausgrundstück Nr. 39 des Brandversicherungscatasters und Nr. 40 des Grund- und Hypothekenbuchs für Burkersdorf, welches am 7. Januar 1861 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 900 Thlr. — Rgr. — Pf. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthause zu Burkersdorf aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Schloß Frauenstein, den 10. Januar 1861.

Königlich Sächsisches Gerichtsamt.
Lommaßsch.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zu der Nacht vom 8. zum 9. März d. Js. ist bei einem Gutsbesitzer in Hausdorf aus einer im ersten Stockwerke gelegenen Schlafkammer die nachstehends näher beschriebene Uhr nebst Stahlkette spurlos entwendet worden, was zur Wiedererlangung des Gestohlenen, sowie zur Ermittlung des Diebes, hiermit bekannt gemacht wird.

Die entwendete Uhr, welche nicht mehr völlig neu war, hatte ein einfaches neusilbernes Gehäuse, weißes Zifferblatt mit gelben Zeigern und römischen Zahlen und war daran kenntlich, daß auf dem Zifferblatte an der Ziffer XII. sich eine schadhafte Stelle befand. Die mit entwendete stählerne Uhrkette war gegen 9 Zoll lang, kurzgliedrig und an einem gewöhnlichen stählernen Haken befestigt.

Dippoldiswalde, am 15. März 1861.

Königliches Gerichts-Amt.

Drewitz.

Fattah.

Holz-Auction.

Es sollen auf

Höckendorfer Revier
den 11. April 1861

von früh 9 Uhr an im Gasthose zu Höckendorf

404 Stück weiche Stämme und

108 " " " Klöcher

gegen sofortige baare Bezahlung, unter den üblichen Bedingungen, nach Befinden in größeren und kleineren Quantitäten an den Meistbietenden verkauft werden, und haben sich Kauflustige am obbemerkten Tage früh 9 Uhr in dem obenangegebenen Gasthose pünktlich einzufinden.

Diejenigen, welche diese Hölzer vorher in Augenschein nehmen, und sich über die Dertlichkeit, wo dieselben lagern, über den Betrag der einzelnen Versteigerungsposten, ingleichen über die Beschaffenheit näher unterrichten wollen, haben sich an den beiden Tagen vor der Auction bei der Revierverwaltung zu Höckendorf früh 9 Uhr zu melden.

Königliches Forstverwaltungsamt Grillenburg mit Dippoldiswalde zu Tharandt,
den 18. März 1861.

W. v. Cotta.

Kreuzfig.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der Grubenvorstand bei Engel Gabriel Fundgrube sammt Neue Hoffnung zu Altenberg besteht nach dem Ergebnisse der in der Gewerkschaftsversammlung vom 19. October 1860 stattgefundenen Ergänzungswahlen dormalen aus nachgenannten Mitgliedern:

1) dem Grubenvorstand von Zwitterstocks tiefen Erbstolln zu Altenberg, vertreten durch den Rath der Stadt Freiberg,
als Vorsitzenden,

2) Herrn Zoll- und Steuer-Directions-Calculator Samuel Benjamin Heger in Dresden,

3) Herrn Stadtrath Pöpsch in Dresden, als ordentlichen Mitgliedern,
sowie

4) Herrn Erbrichter und Friedensrichter Thiermann in Saupsdorf bei Sebnitz,
als Ersatzmann.

In Gemäßheit §. 130 des Regalbergbaugesetzes vom 22. Mai 1851 wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Freiberg, den 22. Februar 1861.

Der Rath der Stadt Freiberg,

als Vorsitzender der Grubenvorstandes von Zwitterstocks Erbstolln zu Altenberg.
Köpler, Stadtrath.

B e k a n n t m a c h u n g.

Künftigen 25. März d. J., Vormittags 11 Uhr,

soll

1) eine, auf dem Vorwerk Ziegenrück gelegene Feldparcette an 1 Acker 134 □R. Flächeninhalt für die Zeit vom 1. Januar 1861 bis ult. December 1868, sowie;

2) der am St. NicolaiKirchhofe gelegene Hospitalgarten vom 1. Januar d. Js. an auf 6 Jahre unter den im Termine bekannt zu machenden, zuvor auch in der Rathsexpedition einzusehenden Bedingungen an die Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige werden daher eingeladen, an dem obgedachten Tage und zu bemerkter Stunde sich an hiesiger Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote abzugeben und weiterer Bescheidung gewärtig zu sein.

Dippoldiswalde, am 14. März 1861.

Der Stadtrath.

In Stellvertretung: Dr. Poppe.

Bekanntmachung.

Anf Grund der Voranschläge für die hiesigen städtischen Cassen sind, in Gemäßheit der Beschlüsse der städtischen Collegien, im Jahre 1861

a. bei der Armenkasse:

- „ — Ngr. 6 Pf. pr. Steuereinheit vom Grundbesitz, ausschließlich der Vorwerksgrundstücke, von denen rechtmäßig
- „ — Ngr. 6 Pf. pr. Scheffel zu entrichten,

und

$\frac{2}{10}$ jedes im Tarife des Anlagen-Regulativs enthaltenen Satzes vom Einkommen,

b. bei der geistlichen Anlagencasse:

- „ — Ngr. 3 Pf. pr. Steuereinheit vom Grundbesitz,

und

$\frac{2}{10}$ jedes im vorgedachten Tarife enthaltenen Satzes vom Einkommen,

sowie

c. bei der Schulanlagencasse:

gleichfalls

- „ — Ngr. 3 Pf pr. Steuereinheit vom Grundbesitz,

und

$\frac{2}{10}$ jedes im Tarife enthaltenen Satzes vom Einkommen und Anlagen einzuheden, und die letzteren zu a. bei der Armenkasse

den 2. März a. e.,

zu b. bei der geistlichen Anlagencasse

den 1. Juni a. e.,

und

zu c. bei der Schulanlagencasse

den 2. September a. e.

an die Stadtcassen-Verwaltung abzuführen.

Außerdem sind

den 2. December a. e.

die Beiträge zur Kammereicasse an Geschoß, Erbzin, Laaszin, Wasserzin, Gartenzin, Nachtwächtergeld, Hausgenossenzin und Schutzgeld zu berichtigen.

Dies wird, in Gemäßheit §. 12 des Anlagen-Regulativs, mit dem Bemerkten, daß nach Ablauf von 4 Wochen nach einem jeden der vorgedachten Termine etwa verbliebene Reste executivisch werden eingezogen werden, andurch zur Nachachtung bekannt gemacht.

Dippoldiswalde, am 9. März 1861.

Der Stadtrath.

In Stellvertretung: Dr. Poppe.

Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe unserer nun in Gott ruhenden lieben, guten Mutter und Schwiegermutter, der verm. Frau Obersteiger **Christiane Gottliebe Trautmann**, fühlen wir uns verpflichtet, nicht nur für die derselben von allen Seiten während ihrer Krankheit, sondern auch für die bei der Beerdigung bewiesene Theilnahme hiermit unsern innigsten Dank auszusprechen.

Altenberg, am 14. März 1861.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Am 1. März vor. Js. hatte ich das Unglück, in der Grube „Friedrich August m. Christ.“ hier beim Schießen dermaßen verletzt zu werden, daß mir das linke Bein ganz zerschmettert wurde, auch die Herren Aerzte an meinem Auskommen fast zweifeln mußten. Dennoch ist es der unermüdelichen Sorgfalt des Herrn Dr. Reinhard in Frauenstein, sowie des Herrn Dr. Balther in Pennerödorf, gelungen, mich so wieder herzustellen, daß ich wieder gehen und jetzt auch die Grube wieder befahren kann. Ich sage diesen Herren auch hierdurch meinen herzlichsten Dank; derselbe gilt meinem geehrten Herrn Obersteiger Göpfert, der mich mit allem Nöthigen unterstützte in meiner langen Krankheit; er gilt allen den edlen Mildgesinnten, die mir ebenfalls Nahrungsmittel zc. zugehen ließen; auch

muß ich unseren hochw. Herren Geistlichen für den mir gespendeten Trost den besten Dank sagen.

Gott lobne Ihnen Allen, was Sie an mir gethan!
Frauenstein, 20. März 1861.

Aug. Ferd. Grohmann, Bergmann.

Gewichts- und Preisbestimmung
für Bäckerwaaren in der Stadt Altenberg,
vom 22. März 1861 bis auf Weiteres.

Name des Bäckers.	1 Sechspf. Semmel soll wieger.:		1 Dreierbrod soll wiegen:		Roggenbrod das Pfd.
	Loth.	Qnt.	Loth.	Qnt.	
August Mühle	7	8	5	—	9
Bienert jun.	7	5	4	6	9
Gottbelf Mühle	7	6	4	8	9
Bienert sen.	7	6	4	8	9
Lhömel	7	8	5	—	9
Bogler	7	6	4	8	9
Liebisch	7	6	4	6	9
Stephan	8	—	5	—	9
Höbnel	7	6	5	—	9
Trautmann	7	8	5	—	9
Heymann	7	5	4	8	9
Hugo Mühle	7	5	4	8	9
Schüze	7	6	4	8	9

Der Stadtrath zu Altenberg.

Unter Bezugnahme auf die für **den 27. dieses Monats** anberaumte Versteigerung des Dittersbacher Erbgerichts, macht das unterzeichnete Gerichtsamt den Kauflustigen, welche hiervon Gebrauch machen wollen, hierdurch noch bekannt, daß nach der abgegebenen Erklärung des betr. ersten Gläubigers **10,000 Thlr.** zu $4\frac{1}{2}\%$ und unter den sonstigen bisher bestandenen Bedingungen auf dem Versteigerungsobjecte stehen bleiben können, und hat die Kauflustigen bezüglich einiger Veränderungen, welche durch die Fortbewirthschaftung des Gutes und sonst herbeigeführt worden, auf den, dem Substitutions-Patente beigefügten Nachtrag, nach welchem sich die Taxe des Gutes um 321 Thlr. 5 Ngr. erhöht, dagegen die des Inventars sich um 36 Thlr. 2 Ngr. 8 Pf. mindert, aufmerksam zu machen.

Frauenstein, am 20. März 1861.

Königl. Sächs. Gerichtsamt.
Lommasch.

H. G. Demnitz,

Bildhauer in Dippoldiswalde,
empfehlte sein Lager von verzierten **Grabmonu-
menten, Platten, Steinkreuzen** mit Posta-
menten u. s. w. in feinem Sandstein sauber gearbeitet,
ferner **Marmorplatten** von verschiedenartigem
Marmor. Bestellungen werden accurat ausgeführt,
sowie reelle und billige Bedienung zugesichert.

Am Markt in der Krone 1 Treppe. **Gustav Zeising,** Am Markt in der Krone 1 Treppe.

Schneidermeister in Dippoldiswalde,
empfehlte sein Lager von fertigen **Herrenkleidern**
bei vorkommendem Bedarf zu gütigster Beachtung und
verspricht die reellste Bedienung und außerordentlich
billige Preise.

Das Neueste in Sommer-Mänteln und Mantillen

empfehlte zu den billigsten Preisen
Herrmann Käfer.
Ecke d. Herrengasse, gegenüb. d. Rathhaus.

Confirmations-Geschenke

empfehlte in reicher Auswahl zu billigen Preisen
Dippoldiswalde. **N. Böhme,** Goldarbeiter,
Herrengasse.

Schöne gebackene Bwetschken
(Pflaumen), 1860er, süß von Geschmack, verkauft den
Wiener Centner zu 12 fl. österr. Banknoten (circa
 $1\frac{1}{3}$ Ctr. geben 1 Scheffel)

Joseph Fr. Kraus,
Kaufmann in Graupen in Böhmen.


Bock-Bier vom Felsenkeller à Cimer	$5\frac{1}{2}$ Thlr.
Neu-Münchener Bier, à Cimer	5 =
Felsenkeller-Lagerbier, à Cimer	$4\frac{1}{2}$ =
Halb-Bier, à Cimer	$1\frac{1}{2}$ =

Sämmtliche Biere von außerordentlicher Güte empfehle zur geneigten Abnahme
die Niederlage der Felsenkeller-Brauerei zu Dippoldiswalde.
Albert Bauch.

Landwirthschafts-Verkauf.

 Eine Stunde von Bischofswerda, an der
Chaussee und $\frac{1}{4}$ Stunde vom Anhaltepunkt
der Eisenbahn gelegen, ist eine **Land-
wirthschaft** mit $7\frac{1}{2}$ Schfl. Feld, Korn- und
Weizenboden, 1 Schfl. Wiese und Obstgarten, wie
auch mit zwei neuemessenden Röhren, zu verkaufen.
Die Gebäude sind mit 650 Thlr. in der Landesbrand-
casse abgeschätzt; das Grundstück, welches 42 Jahr
einen Besitzer hatte, soll wegen Todesfall mit allem
lebenden und todtten Inventar und allen Vorräthen
verkauft werden. Kaufpreis 2500 Thlr. und kann mit
1000 Thlr. Anzahlung sofort übernommen werden.
Selbstkäufer haben sich zu melden in portofreien Briefen
bei dem Erben Herrn **Fasold** in **Dresden**, am
See Nr. 41.

Pferde- und Wagen- Verkauf.

 Ein Pferd, schwarzbraun, $11\frac{1}{2}$ Viertel hoch,
fehlerfrei, zum leichten und schweren Zug passend,
2 starke Lastwagen, 60 Ctr. tragend, 1 mit hölzer-
nen und 1 mit eisernen Achsen, und ein eleganter
Kutschwagen, mit welchem noch wenig gefahren, ist
wegen Aufgabe des Geschäfts sofort zu verkaufen bei
Friedrich August Funke in Berreuth.

Bekanntmachung.

Schlackenziegel, Schlackensand, sowie verschiedene
gußeiserne Maschinenöfen mit Wärmeröhren 2c., sind
zu billigen Preisen wieder vorrätbig auf dem
Eisenwerk Schmiedeberg.

Eine Parthie Leinsaamen,
darunter eine Post schöner polnischer (zu Saatlein
passend), ist veränderungs halber zu verkaufen in der
Oelmühle zu Dippoldiswalde.

Schmiedel.

Amerikanischen Honig,
das Pfund 60 Pfg., empfehle **Carl Mauke.**

Johann Andreas Hauschild's vegetabilischer Haar-Balsam.

Dieser Balsam beseitigt nicht allein in kürzester Zeit das Ausfallen und Ergrauen der Haare, sondern bringt auch bei bereits eingetretener Kahlköpfigkeit die kräftigste Haarfülle bald wieder hervor.

Bis vor Kurzem von dem Erfinder, einem Veteranen der großen Napoleonischen Armee, der durch dieses Mittel nach langjähriger Kahlköpfigkeit im Alter von über 60 Jahren den reichsten Haarwuchs in dunkelstem, glänzendem Braun wiedererlangt hat, nur privatim zu beziehen, ist der Hauschild'sche Balsam doch bald zu einer Berühmtheit gelangt, die mich jeder Anpreisung desselben vollständig überhebt.

Um das Ausfallen der Haare gänzlich zu beseitigen und auf erst kürzlich kahl gewordenen Stellen den Haarwuchs wieder zu erwecken, genügt in den allermeisten Fällen ein vierwöchentlicher Gebrauch des Balsams, wozu der Inhalt einer Flasche (zu 1 Thlr.) hinreichend ist; bei bereits länger bestehender Kahlköpfigkeit können 5, höchstens 6 Flaschen in eben soviel Monaten gebraucht werden. Demgemäß wird auch für die Wirkung garantirt und jedem Käufer der ausgelegte Betrag sofort unweigerlich und ohne alle Ausflüchte zurückgezahlt, wenn unter den angegebenen Verhältnissen und Zeitfristen der Erfolg noch nicht eingetreten ist. Verkauft wird der Hauschild'sche Balsam in Flaschen à 1 Thlr., halben Fl. à 20, Viertel-Fl. à 10 Ngr. nebst ausführlicher Gebrauchsanweisung zu haben.

Echt und direct aus der Hand des hier lebenden Erfinders ist derselbe nur allein bei mir und in **Dippoldiswalde** bei Herrn **Ludwig Billig** zu haben.

Jul. Krage Nachfolger,
Leipzig, Dresdner Straße No. 2, neben der Post.

Feine deutsche Spielkarten

in Stahlstich und Lackirt, welche sehr biegsam, glatt und mit Speckstein leicht zu puhen sind, daher eine derartige lackirte Karte drei gewöhnliche aushält, empfiehlt bestens **Carl Gäbler in Altenberg.**

Auch werden von demselben noch einige Mittheiler zur **Illustrierten Zeitung und Dresdner Nachrichten** gesucht.

Gutes Weizenmehl

in mehreren Sorten ist stets zu haben bei
August Stein,
in der sogenannten böhmischen Mühle.

Verkauf.

Runkelrüben = Samen,

ächte gelbe, runde Würzburger, à Kanne 5 Ngr.,
gelb und roth gemischte, à Kanne 4 1/2 Ngr.,

Blumen- u. Gemüse-Samen,

beste Qualität, empfiehlt

Gärtner Jenzsch in Magen.

Gute Runkelrüben

sind zu verkaufen in Nr. 73 auf der Wassergasse.
Auch werden abgetrocknete Runkelrüben eingekauft.
Frau **Henriette Glöck.**

Steingut- und Hohlglas-Niederlage.

Daß ich mir zu meinen bisher geführten Artikeln, als: **Materialwaaren, Spirituosen eigener Fabrik, Steingut und Porzellan,** noch ein

gut assortirtes Lager von Hohlglas

zugelegt habe, zeige ich hierdurch mit dem Bemerken ergebenst an, daß ich in den Stand gesetzt bin, wie in Steingut und Porzellan, so auch in diesem Artikel, zu so billigen Preisen zu verkaufen, daß dieselben gewiß nirgend billiger zu erlangen sind. Ich kann wohl behaupten, daß in diesen beiden Artikeln (Steingut und Glas) hier noch nie so niedrige Preise geboten worden sind, als eben jetzt von mir; namentlich stelle ich für Wirthhe bei Abnahme von mehreren Duzend sehr niedrige Preise.

Von **Glaswaaren** empfehle ich: **Biertöpfchen**, geacht, glatt und edig, **Weinrömer, Weingläser, Brantwein- oder Rippenflaschen, Brantweingläser, Wasserflaschen** in 10 Sorten, **Wassergläser** mit und ohne Henkel, gewöhnliche und feine, **Rumflaschen, Tintenfässer, Lampen** für Handwerker in den Galgen, **Conditorpocale, Ziehflaschen, Sahngießer** und vieles Andere in größter Auswahl und in jedem Quantum. Auch für diese neue Branche meines Geschäfts um gefällige fleißige Abnahme höflichst bittend, versichere ich, gewiß Jedem zur vollen Zufriedenheit bedienen zu wollen.

Dippoldiswalde.

Ludwig Billig.

Dem jetzigen so überaus fortgeschrittenen Standpunkte der Chemie völlig und wahrhaft entsprechend, ist

= **Dr. Pérignon's aromatischer Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne)** =

bereits von Sachverständigen ersten Ranges als eine glückliche Composition seltenster Art anerkannt und wird sicherlich auch jedem Consumenten einen kaum gekannten köstlichen Genuß und thatsächlichen Nutzen bereiten. **Alleinverkauf** in Originalflaschen zu 12 1/2 Ngr. bei **Ludwig Billig** in **Dippoldiswalde.**

Von

Goldleisten

halte ich jetzt Lager und empfehle solche in div. Breiten zu gefälliger Abnahme. **J. G. Teicher,**
Dippoldiswalde. **Nadler.**

Geräucherte Seringe

sind wieder frisch zu haben.

Sincke.**Schlesische Tonnenleinsaat**

empfehle als ganz schöne Waare in Tonnen, sowie auch ausgemessen in Vierteln und Regen

Heinrich Erler.**Wohnungs-Veränderung.**

Von heute an wohne ich in der ersten Etage des in der Herrengasse gelegenen Hauses des Herrn Seifenfedermeister Königer, was ich hiermit ergebnst anzeige. **Goldarbeiter N. Böhme.**

Dippoldiswalde, den 18. März 1861.

Knochen

kauft im Ganzen, sowie auch im Einzelnen,

Carl Schauer in Dippoldiswalde.**Hafer - Verkauf.**

50 Scheffel reiner **Saamen-Hafer**, sowie **Schütten-** und **Gebundstroh**, liegen zum Verkauf im Gute Nr. 4 in **Ober-Nassau**.



Zwei schwere fette **Schweine** sind zu verkaufen auf dem Rittergute **Berrenth**.

Logis - Vermiethung.

Eine **Oberstube** nebst Kammer, Küche und Holzraum ist von Ostern an zu vermieten. Das Nähere ist zu erfahren bei

Carl Schauer im hohlen Wege.**Logis - Vermiethung.**

In einem Hause am Markt ist 2. Etage sofort zu vermieten und zu Johanni zu beziehen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein freundliches **Logis** in der ersten Etage am Markt Nr. 82 ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen.

Abhanden

gekommen ist ein schwarzer **Pudel** mit weißer Brust, braunem Kinnbart und langer Ruthe; wem solcher zugeht, melde sich beim Herrn Buchbindermeister **Lehmann** in Frauenstein.

Gewerbe-Verein.

Heute Freitag, Abends 8 Uhr, Versammlung. — Tagesordnung: Mittheilungen aus der Jahresrechnung 1860 durch **Hrn. Cassirer Habersang**; — Vortrag des **Hrn. Controleur Karg** über allgemeine Creditverhältnisse; — Vortrag des **Hrn. Dr. Theile** über den Sternenhimmel, mit Beziehung auf die Schrift des **Hrn. Hofprediger Dr. Käufer**: „Drei Fragen an den gestirnten Himmel.“ (Durch Anschauungen versinnlicht.) **Der Vorstand.**

Druck und Verlag von **Carl Jehne** in Dippoldiswalde.**Landwirthschaftlicher Verein zu Dippoldiswalde.**

Versammlung nächsten **Dienstag**, den 26. März, Nachmittags 2 Uhr, im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Vortrag über Betriebscapitale zur Landwirthschaft von **Herrn Rittergutsbes. Grahl** auf Zschechwitz. — Mittheilung über Fußbeschlag, nach der in der königl. Thierarzneischule erlernten Methode, sowie Vorzeigung der verschiedenen Hufeisenmodelle, durch **H. Ziegler** aus Reichstädt.

Um fleißige Benutzung des Fragekastens bitten wir wiederholt.

Zahlreicher Theilnahme sieht entgegen

das Directorium.**Geistliche****Musik - Aufführung.**

Der unterzeichnete Verein beabsichtigt unter Mitwirkung des hiesigen Stadtorchesters und unterstützt von hiesigen und auswärtigen Sängern und Sängerinnen, sowie von fremden Musikern, kommenden **Charfreitag**, den 29. März, Nachmittags 4 Uhr, in hiesiger Stadtkirche eine geistliche Musik mit nachfolgendem Programm aufzuführen:

Orgelvorspiel.

Meine Lebenszeit verstreicht (Nr. 716 Dr. Gesangbuch), Motette von Schicht.

Des Staubes eitle Sorgen, Motette von Haydn.

Choral aus dem Oratorium „der Tod Jesu“, von Graun.

Schlußchor aus dem Oratorium „das Ende des Gerechten“, von Schicht.

Der Ostermorgen, Cantate von Neukomm, 2. Theil.

Eintrittsgeld nach Belieben, doch nicht unter 2 Ngr., da ein Theil der Einnahme für das Lutherdenkmal in Worms bestimmt ist. Freunde geistlicher Musik ladet hierzu ergebenst ein

Der Siederkrantz.

Dippoldiswalde, den 21. März 1861.

Den Sonntag Palmarum,

Abends 7 Uhr, ladet zu einer Versammlung des **Gustav-Adolf-Vereins** die geehrten Mitglieder zu recht zahlreichem Erscheinen ein

der Vorstand.

Altenberg, den 20. März 1861.

Gewerbe-Verein in Altenberg,

den 23. März. Zum Vortrag kommt diesmal auf vielseitige Anregung: Drei Fragen an den gestirnten Himmel: Wo sind wir? Wer sind wir? und werden wir sein? Eine Vorlesung von **Dr. J. E. R. Käufer**.